

Üses Schwyzerländli

e, e, (A-Dur) (1 st.Jodel,)
T. B.

Chumm cho luege Schwyzerländli
isch das nüd e wohri Pracht. All die
Berge, all die Täler, so hät's üse
Schöpfer g'macht. und es Völchli
triffsch di inne, härt und g'sund wie
BuecheHolz, das isch doch für
mänge Schwyzer sicher au der
gröschti Stolz

Silberklar sind au die Bächli dört
am steile Felsehang, doch im
Frühlig wenn's rächt toset, wird's
de Lüte angst und bang. Wasser
ruscht dänn wie Lawine über alli
Chräche us und es dünkt jo grad e
menge, er mües jetze uf und
druus.

Doch dä Sturm leit sich au wieder
wenn's denn gäge Summer got;
und der Senn mit sine Chüehne
z'friede vor der Hütte stoht,
ringsum ihn die schöne Weide mit
em saftig grüne Gras, wer wett do
denn nid eis jutze, o wie wunder-
schön isch das.